

ne Bundesbeiträge aufgegeben werden müsste. Nach einer Reduzierung der gesamten Anbaufläche im Jahr

Freiburgischen Vereinigung der Zuckerübenpflanzer in Ried informiert Pierre-André Burnier, dass die 399 ten Jahren gestiegen sind.

langsam geht, generell zeigen sie jedoch Verständnis. Es dauert ja bloss drei Monate», sagt er augenzwinkernd.

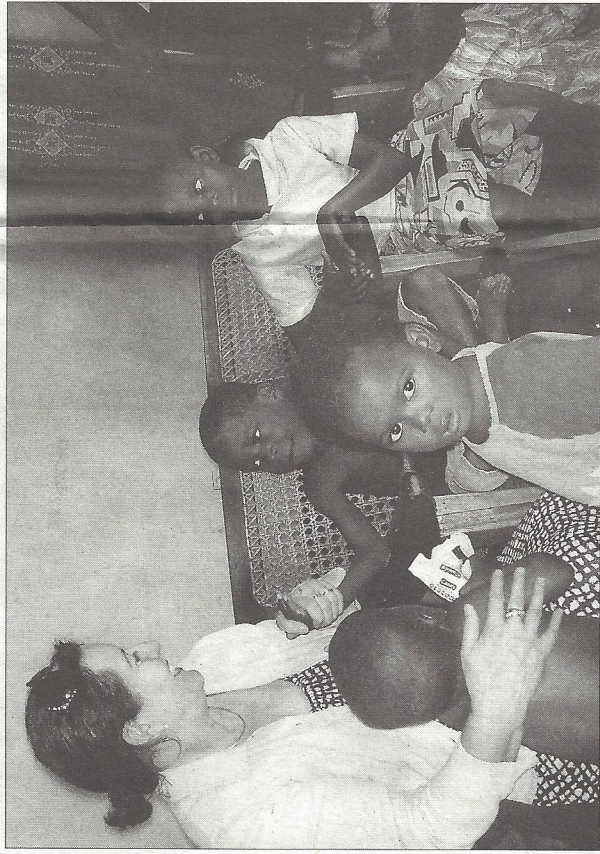
# Ein Verein bietet Hilfe zur Selbsthilfe

**Murten / Der Verein Rock&Pearl Ministry mit Sitz in Kerzers liefert regelmässig Hilfsgüter in die Demokratische Republik Kongo. Die Non-Profit-Organisation kurbelt damit das einheimische Kleingewerbe an. Sie leistet aber auch wertvolle Hilfe vor Ort, unkompliziert und humanitär. «Der Murtenbieter war kürzlich bei der Beladung eines Containers dabei.**

Jetzt sieht er fast schon handlich aus, der zusammengeklappte Operationstisch, der im Nu per Hubstapler in den bereitstehenden 40-Zoll-Container verladen wird. Das gewichtige Stück stammt aus einer Arztpraxis an der Spitalgasse in Bern. «Ohne Hilfe hätten wir ihn aber nie aus der Praxis gekriegt», gesteht Margret Kurz mit einem Lachen. So sei die Unterstützung eines Transportunternehmens sehr willkommen gewesen. Zumal die Präsidentin des Vereins «Rock&Pearl Ministry» auch das restliche Mobiliar des pensionierten Mediziners übernehmen durfte. «Dieses werden wir bald einem jungen Arzt im Bas-Congo zur Verfügung stellen», erklärt Kurz.

## Der nackte Kampf ums Überleben

Die Gesundheitsversorgung sei ein wunder Punkt in dem von Bürgerkrieg, Korruption und Misswirtschaft gebeutelten Land, betont Margret Kurz. Es fehle praktisch an allem, nicht nur an Spitalbetten, Bettwäsche, Medikamenten und geschultem Personal. «Für uns ist es kaum vorstellbar, dass Menschen unter solchen Bedingungen ums Überleben kämpfen müssen», sagt



Waisenkinder und ausgesetzte Kinder finden ein neues Zuhause im Waisenheim, das der Verein «Rock&Pearl Ministry» unterstützt.

hart trifft es die Kinder, «jedes fünfte stirbt noch vor seinem sechsten Altersjahr», so Kurz.

## Gezielte Entwicklungshilfe

Handlungsbedarf sieht Kurz aber auch beim Kleingewerbe. «Wenn wir das einheimische Gewerbe gezielt fördern, so leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe», nennt sie die eigentliche Vision von Rock&Pearl. «Deshalb vergeben wir die meisten unserer Güter wie Mikrokredite in Kommission», erklärt Margret Kurz das Prinzip der Non-Profit-Organisation. Doch um eine eigene Existenz aufbauen zu können, braucht es die nötige Ausbildung, eine weitere Herzangelegenheit des Vereins: Er hat deshalb in ein «Centre de formation» investiert und dieses mit Werkbän-

nächsten Schritt möchten wir eine eigene Lehrperson anstellen», blickt Kurz in die Zukunft.

## Viel persönliches Engagement

Wie kommt der Verein eigentlich zu all den Gütern? Von Privaten, Firmen oder Institutionen, antwortet sie. «Etwa 90 Prozent der nicht mehr benötigten Gegenstände sammeln wir persönlich ein», sagt sie und betont, «dass dies nur dank dem riesigen Engagement meiner Familienangehörigen und Freunden möglich ist». Damit wendet sie sich wieder dem Beladen des Containers zu, wo alle Hände gebraucht werden. «Ein sehr emotionaler Moment», sagt sie über die Schulter. «Die Stunden mit Abholen, Reinigen, Packen und Vorbereiten haben sich mehr als gelohnt».

